

allein den Auserwehleten / vnd dieselbe allein durch Christum
wolle selig machen. Daher schreibet Keckermannus; Quid
Deus de nobis concluderit, id vero magna ex parte occul-
tum est; das ist / was Gott von vns beschlossen / das ist vns
grossen theils verborgen. Dagegen bezeuget die göttliche
heilige Schrift / daß Gottes Bäterliche Meinung sey / daß
wie durch eines Sünde die Verdammnis vber alle Menschen
kommen ist / also auch durch eines Gerechtigkeith die Recht-
fertigung des Lebens / vber alle Menschen kommen möge /
Rom. 5. v. 18. wie wir bald mit weiterm vernehmen werden:
Gottselige Herzen sollen sich diese Aufrichtigkeit Gottes
zu nutze machen:

Syst. Theol.
lib. 1, c. 7.

1. Sinceritatem Dei agnoscendo: Daß sie
Gottes Aufrichtigkeit in seinem Worte erkennen:
Gott ist nicht ein Mensch daß er liege / Num. 23. v. 19. trew
ist Gott / vnd kein böses an ihm / gerecht vnd from ist er /
Deut. 32. v. 4. wie wirs von ihm hören / so sehen wirs / Ps.
43. v. 9. Er endert nicht was auß seinem Munde gangen ist /
Psal. 89. v. 35. from ist er / vnd kein vnrecht an ihm / Psal 92.
v. 16. sein Wort ist Wahrheit / Joh. 17. v. 17. Wie künde doch
ein Christliches Herze in grosser vñ schwerer Anfechtung be-
stehen / wann es sich nicht auff die Aufrichtigkeit der göttli-
chen Verheissung vnd Anbietung Gottes Wohlthaten zu
verlassen hette? Wann ein solcher solte gedenccken / Gott
hat sich zwar also gnedig allen Menschen in seinem Worte
versprochen / nach seinem offenbarten Willen / aber was er
nach seinem verborgenen Willen mit dir im Sinn habe /
das ist dir vnbekandt / muste er nicht elendiglich verzweif-
eln?

E ij

2, Sin-